

Aufgabenstellung Artikelpräsentation. Ökonometrie Seminar

Ulrich Morawetz

25. Februar 2016

1 Aufgabenstellung

Ziel der Präsentationen ist die Darstellung wie ökonometrische Modelle und ökonometrische Artikel aufgebaut sind und wie ökonometrische Analysen in R durchgeführt werden können. Die Präsentationen können von bis zu 3 Personen gemeinsam gemacht werden, die tatsächliche Anzahl ist jedoch abhängig davon wie viele Teilnehmende das Seminar hat. Sie haben für die Präsentation 1,5 Stunden Zeit. Für eine positive Benotung ist wichtig, dass Sie die unten aufgeführten Elemente der Präsentation behandeln. Bitte schicken Sie eine Woche vor der Präsentation das Outline das Sie für Ihren Artikel gemacht haben, die vier Antworten auf die FAQ und die zwei Antworten zur linearen Regression. Die meisten Gruppen entscheiden sich dafür Folien zu verwenden. Sie können die Unterlagen entweder zu mir ins Büro bringen oder per Email an ulrich.morawetz@boku.ac.at schicken. Wo Sie die angeführte Literatur finden, ist auf der Webpage zum Seminar beschrieben.

2 Vorbereitende Arbeiten

Bevor Sie Anfangen an Ihrer Präsentation zu arbeiten, lesen Sie Section 4 “The Outline” vom Artikel von De Groot (2011) und Chapter 1 aus Angrist and Pischke (2009). Lesen Sie dann Ihren Artikel. Wenn in Ihrem Artikel Schätzmethoden vorkommen, die Sie nicht kennen (z.B., instrument variable regression, two-stage-least-squares, fixed effects model, spatial regression, generalized method of moments), lesen Sie z.B. im Lehrbuch der Vorlesung, Wooldridge (2013), nach. Sie sollten diese Schätzmethoden so gut verstehen, dass Sie die Grundidee Ihren KollegInnen erklären können. Wenn Ihnen das schwer fällt, kontaktieren Sie mich spätestens eine Woche vor Ihrem Vortrag. Sie können in Ihrer Präsentation die “Elemente der Präsentation” schrittweise durchgehen, müssen sich also keine alternative Struktur überlegen. Sie können sich dabei an der Beispielpäsentation der zweiten Einheit des Seminars orientieren. Bitte schicken Sie mir spätestens Donnerstag Mittag vor der Lehrveranstaltung Unterlagen die für alle

TeilnehmerInnen im Netz zum Download während Ihrem Vortrag zur Verfügung stehen sollen (z.B. ein von Ihnen modifizierter Programmcode).

3 Elemente der Präsentation

Outline Erstellen Sie ein Outline für Ihren Artikel wie er in De Groot (2011) Seite 202 gegeben ist. Es hat sich bewährt, die IMRAD Struktur aus De Groot (2011) direkt mit jener Ihres Artikels zu vergleichen (z.B., linke Seite IMRAD, rechte Seite Struktur Ihres Artikels).

Fragen zur Aufbau des Artikels Nehmen Sie nochmal das von Ihnen erstellte Outline zur Hand und zeigen Sie Ihren KollegInnen ob und wo folgende Punkte im Artikel behandelt werden

- (Wo) ist die Forschungsfrage gestellt?
- (Wo) ist deskriptive Statistik und wo wird sie diskutiert?
- (Wo) ist die Stichprobenziehung erklärt?
- (Wo) wird das ökonometrische Modell erklärt?
- (Wo) wird erklärt welche Variablen verwendet werden?
- (Wo) werden die Regressionsergebnisse diskutiert?
- (Wo) ist die Identifikationsstrategie beschrieben?
- (Wo) wird ein Robustness check gemacht?
- (Wo) ist die Forschungsfrage beantwortet?

Frequently Asked Questions Beantworten Sie die FAQ die in Angrist and Pischke (2009) gestellt werden für Ihren Artikel:

- Was ist der interessierende **kausale** Zusammenhang?
- Was wäre ein ideales Experiment um diesen kausalen Zusammenhang zu messen? Um die Frage zu beantworten überlegen Sie sich, welche Grösse sie verändern müssten um den kausalen Zusammenhang messen zu können. Lassen Sie dabei Ihrer Phantasie freien lauf, präsentieren Sie aber jenes Experiment das am ehesten umsetzbar wäre.
- Was ist die Identifikationsstrategie in dem Artikel? In manchen Artikeln wird diese Frage explizit beantwortet, in manchen müssen Sie selbst herausfinden wie/ob der gewünschte Effekt ausreichend identifiziert wird.
- Welche Stichprobe wird für die Beantwortung der Frage gewählt? Ist sie geeignet eine Aussage über den interessierenden kausalen Zusammenhang zu geben?

Lineare Regression In allen Artikel kommt u.a. ein lineares Regressionsmodell vor.

- Interpretieren Sie beispielhaft für Ihre Kollegen zumindest je einen Koeffizienten einer kontinuierliche und einer Dummy-Variable des linearen Regressionsmodells. Erwähnen Sie explizit in welcher Einheit die Variablen jeweils gemessen werden und welche funktionale Form (z.B. logarithmus, quadriert) sie haben. Für die Interpretation von logrithmierten Variablen könne Sie z.B. in Table 2.3 (Kapitel 2.4) im Lehrbuch von Wooldridge (2013) nachschlagen.
- Warum ist der Autor (nicht) mit einem linearen kleinste-quadrat Modell zufrieden? D.h. welche Annahmen sind im linearen kleinste-quadrat Modell nicht erfüllt und welche Identifikationsstrategie benützt der Autor um die gesuchten Parameter zu identifizieren?

Antworten Zeigen Sie Ihren Kollegen und Kolleginnen wie Sie mit R die gestellten Fragen beantworten können. Unterstützen Sie Ihre Kollegen und Kolleginnen, sodass jeder die Schritte bei sich am Computer durchführen kann. Stellen Sie sicher, dass Sie wissen was die einzelnen Schritte in dem R-code bedeuten, worauf im Artikel sie sich beziehen und wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Wenn Sie Hilfe bei dem R-code brauchen schlagen Sie im Lehrbuch der Vorlesung Wooldridge (2013) und im darauf aufbauende kostenlos online verfügbaren Buch “Using R for Introductory Econometrics” Heiss (2016) nach (<http://www.urfie.net/>).

Literatur

- Joshua D. Angrist and Jörn-Steffen Pischke. *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion*. Princeton University Press, 2009.
- Hugo De Groote. How to write a great paper in agricultural development and get it published. *African Journal of Agricultural and Resource Economics*, 6: 194–215, 2011.
- F. Heiss. *Using R for Introductory Econometrics*. Eigenverlag, 1th edition, 2016.
- J.M. Wooldridge. *Introductory Econometrics: A Modern Approach*. ISE - International Student Edition. South-Western, 5th edition, 2013. ISBN 9780324581621.